

Ein neuer *Heterocerus* aus dem Ussuri-Gebiet.

Beschrieben von Richard Ma mitza, Wien.

Heterocerus (Littorimus) Holdhausi n. sp.

In der Anlage der Flügeldeckenzeichnung mit *Heterocerus maritimus* Guér. übereinstimmend, von diesem jedoch durch zehngliedrige Fühler und weit divergierende, bogenförmige Schenkellinien sowie etwas breitere und gewölbtere Körperform leicht zu unterscheiden.

Länglich, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, gewölbt, ein wenig glänzend, braunschwarz bis schwarz, mit rotgelber Zeichnung. Fühler zehngliedrig, an der Basis gelb, die sechsgliedrige Keule braun.

Kopf mit den Augen etwas breiter als mit den Mandibeln lang, schwarz, dicht und fein punktiert, mit nach vorne gerichteten, kurzen, gelben Haaren dicht bedeckt. Mandibeln mäßig lang, auf der Innenseite mit zwei abgerundeten kleinen Zähnen bewaffnet, auf der Außenseite hinter dem basilären Lappen, der nur schwach angedeutet ist, kräftig bewimpert. Beim ♂ sind die Kiefer nicht so breit wie beim ♀ und ihre Spitze ist scharf ausgezogen. Die Oberlippe ist doppelt so breit als lang, an der Basis am breitesten, die Seiten sind bis zur Mitte parallel, dann bogenförmig nach vorne abgerundet; Vorderrand schwach gebogen.

Halsschild an der Basis fast doppelt so breit als lang, dicht und fein punktiert, mäßig kurz gelb behaart, an den Seiten mit längeren Haaren besetzt. Die vollkommen bis zu den Hinterwinkeln gerandete Basis bogenförmig, die Seiten mäßig nach vorne verengt; Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel deutlich markiert. Die Vorderwinkel, manchmal auch der Vorderrand und eine vom Skutellum ausgehende, nach vorn meist verschwommene Mittellinie, sind rötlich gefärbt.

Flügeldecken fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, hinter der Schulter schwach eingedrückt, hinter der Mitte am breitesten, im letzten Drittel gemeinschaftlich abgerundet; ziemlich stark, jedoch weitläufig punktiert, dazwischen fein punktuert; die gelbe Behaarung ziemlich dicht und kurz, schräg abstehend nach rückwärts gerichtet. Die Scheibe nicht gestreift. Die rotgelbe Zeichnung der Flügeldecken stimmt mit der des *Heterocerus maritimus* Guér. im Wesentlichen überein, ist jedoch stets gut sichtbar. Der Längsfleck vor der Mitte neben der Naht kann auch fehlen.

Unterseite schwarz, Prosternum, Seitenrand des Abdomens und die Epipleuren gelb. Die von der Mittelhäfte schräg gegen den Seitenrand ziehende Linie ist vorhanden und bei der Mittelhäfte stark leistenförmig erhaben. Die Punktierung ist querrunzelig, am Metasternum und Abdomen mit runden, ziemlich groben Punkten

untermischt. Behaarung mäßig lang und schütter, gelblich. Beine gelblich, die Schienen angeräuchert. Die Vorderschienen auf der Außenseite mit acht Dornen bewaffnet; von denen die ersten vier lang und dünn; die letzten vier aber sehr kurz und an der Basis breit sind.

Länge: 3 bis $3\frac{1}{2}$ mm. — Ussuri-Gebiet (Kasakewitsch).

Mir lagen mehrere Exemplare aus dem Wiener Naturhistorischen Museum zur Beschreibung vor; Type (♂) in genanntem Museum. Ich erlaube mir, diese hübsche Art Herrn Regierungsrat Dr. Karl Holdhaus zu widmen.

Die Arten der Gruppe des *Heterocerus maritimus* lassen sich wie folgt auseinander halten:

- 1 (4) Fühler elfgliedrig mit siebengliedriger Keule.
- 2 (3) Der Innenast der Schenkellinien des ersten Abdominalsternites trifft mit dem Hinterrandbogen unter einem schmal abgerundeten Winkel zusammen. *maritimus* Guér.
- 3 (2) Der Innenast der Schenkellinien trifft mit dem Hinterrandbogen unter einem stärker abgerundeten Winkel zusammen. Die Innenäste divergieren nach hinten stärker als dies bei *maritimus* der Fall ist. *basalis* Mamitzka.
- 4 (1) Fühler zehngliedrig mit sechsgliedriger Keule.
- 5 (6) Größe 3 bis $3\frac{1}{2}$ mm. Körperform breit und gewölbt; Punktierung ziemlich kräftig. *Holdhausi* Mamitzka.
- 6 (5) Größe 2·2 bis 2·8 mm. Körperform etwas schmaler und flach; Punktierung fein. *marmota* Kiesw.